



Andrea Burzacchini
Interkulturelle Liste

33 Jahre, aus Italien. Lebt seit zwei Jahren in Mainz und ist als Umweltpolitik-Berater tätig.

„Zwar ist unsere multikulturelle Realität Tag für Tag auf den Straßen deutlich zu sehen, in vielen Bereichen ist es aber immer noch eine "deutsche" Gesellschaft. Als ich nach Mainz kam, fiel mir auf, dass gerade im kulturellen Leben dieses Bild der Straße nicht wieder zu finden war. Im Theater, in den Kinos, in Konzerten, in den Buchhandlungen oder in den Kneipen, bleiben die "deutschen" weitgehend unter sich. Daher scheint es mir wichtig, dass sich der Ausländerbeirat nicht nur für die notwendige soziale Integration von Migranten einsetzt, sondern auch die aktive Teilnahme am kulturellen Leben fördert.“

Adis Hasakovic
-Bosnische Liste

32 Jahre, aus Bosnien, Journalist. Arbeitet als Auslandskorrespondent für einen bosnischen Nachrichtenmagazin und in der Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Bosnien-Herzegowina.

„Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration der hier lebenden Ausländer ist unter anderem die Beherrschung der eigenen Muttersprache. Wir konnten erreichen, dass seit Beginn des laufenden Schuljahres erstmalig muttersprachlichen Ergänzungsunterricht für bosnische Kinder in Mainz angeboten wird. Wir dürfen aber hier nicht stehen bleiben. Wir brauchen



AUSLÄNDERBEIRAT

wieder auf ...



Hüseyin Kaya
Demokratische Liste

weiterhin eine stärkere Anerkennung dieses Unterrichts auch für andere Sprachgruppen und für alle Schulformen.“

65 Jahre, Sozialberater, aus der Türkei. Langjähriger Mitarbeiter der türkischen Sozialberatung bei der Arbeiterwohlfahrt in Mainz.

„Ich setze mich ein, gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierungen aller Art. Mein besonderes Interesse gilt den Belangen älterer MigrantInnen, sie in sozialen Fragen zu beraten und mich für die Schaffung von besseren Möglichkeiten der Freizeitgestaltung einzusetzen. Ich bin der festen Überzeugung, dass nur auf der Basis von gleichen Rechten und Pflichten ein harmonisches Zusammenleben zwischen Einheimischen und MigrantInnen möglich sein kann.“

Peimaneh Nemazi-Lofnik
-Internationale Liste

Diplom-Pädagogin, seit 1965 in Deutschland, Iranerin mit deutschem Pass. Ist als Leiterin eines Ausbildungsprojektes für MigrantInnen tätig. Seit sechs Jahren Mitglied im Ausländerbeirat. Seit vielen Jahren im Migrationsbereich aktiv u. a. im Arbeitskreis Multikulturelle Gesellschaft und im Initiativsausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz.

„Vor dem Hintergrund grundlegender Ziele, wie die Schaffung eines Antidiskriminierungsgesetzes, der Zulassung der Mehrstaatigkeit, der sozialen, politischen und rechtlichen Gleichstellung von Inländern und Ausländern, möchte ich mich besonders für gleiche Arbeits- und Ausbildungschancen von MigrantInnen einsetzen.“



Salim Özdemir
-Diyanet Kultur Zentrum DITIB

29 Jahre, aus der Türkei, Student (Germanistik, Pädagogik, deutsche Volkskunde). Lebt seit fünf Jahren in Deutschland. Arbeitet zur Zeit an seiner Masterarbeit zum Thema „Kommunikationsprobleme der Migranten“.

„Die Interessen der Migranten zu vertreten bedeutet zunächst, mich gegen Ausländerfeindlichkeit, Vorurteile und Ausgrenzung einzusetzen. Das Thema Migration spielt sowohl in meinem Privatleben als auch in meinem Studium eine wichtige Rolle. Ich hoffe, dass ich durch meine interkulturelle Kompetenz einen wichtigen Beitrag in der Arbeit des Ausländerbeirates leisten kann.“